**Die Verlauf der Tour wird vor Ort nach den Gegebenheiten**

**und nur nach Absprache mit dem Herbert Mim entschieden!**

Der folgende Text entstammt einer Touristen-Information und dient zur allgemeinen und unspezifischen Orientierung.

Im Internet gibt es weitere Beschreibungen.

Die Augsburger Hütte ist eine sehr beliebte Schutzhütte in den Lechtaler Alpen. Sie steht auf einer Felsnase, von der man einen herrlichen Weitblick genießen kann, und ist außerdem Stützpunkt des Lechtaler Höhenweges und Ausgangspunkt für die Parseierspitze, dem höchsten Gipfel in den Lechtaler Alpen.  
Die imposante Gestalt der Parseierspitze und der wohl einzigartige Ausblick ist Anreiz für viele geübte Bergsteiger, diesen nicht einfachen Gipfel einmal zu bezwingen.

Ausgangspunkt dieser Tour ist der Parkplatz etwa 100 m hinter dem Schwimmbad von Grins. Hier zweigt rechts ein mäßig steiler Fußweg ab. Das Ziel, die Augsburger Hütte und die Parseierspitze ständig vor Augen, wandert man über schöne Weideflächen (Tschafellwiesen, Steiniger Boden) bis sich der Weg zu einem Steig verschmälert. In vielen Windungen zieht der Weg steil durch die Latschen bis zum Gasillboden (1597 m) hinauf. Bis hier hat man ca. 1 1/2 bis 2 Stunden Gehzeit und 600 Höhenmeter bewältigt aber noch 600 Höhenmeter vor sich. Der Weg führt über den Gasillbach und zieht in vielen Kehren steil hinauf bis zur Quelle bei der „Muesmannsruhe“, es ist dies die einzige Quelle im Ganzen Gebiet. In ca. 2.100 m wird der Gasillbach wieder gekreuzt . Nach wenigen Kehren biegt der schmale Steig nach rechts um und steigt bis zur Hütte nur mehr wenig an.

Von der Hütte gehen wir den schmalen Steig zurück zum Gasilltal und zweigen dort rechts ab. Über Geröll geht’s hinauf zur Fernerwand. Ab hier windet sich der Weg über Steinplatten und schmale Simse (drahtseilversichert) und weiter über einen schuttbedeckten Hang hinauf zur Trogkante des Grinner Ferners. Man hält sich an die zahlreichen Fußspuren im Schnee und steigt geradeaus bis zum markierten Einstieg zur Parseierspitze. Zuerst zieht der Weg über Felsstufen eher nach rechts, weicht aber ca. in Wandmitte nach links aus. Von hier erreicht man dann in wenigen Minuten den Gipfel.

Dieser Text evtl. urheberrechtlich geschützt.